

Zunächst vorab:

Die UWG wird den Haushaltsplan 2022 sowie den Investitionsplan mittragen.

Seit der ersten Beratung im Oktober im Finanz- und Wirtschaftsausschuss konnte das Defizit glücklicherweise von 3,46 Mill. € auf nunmehr 1,15 Mill. € gesenkt werden.

Gründe für diese Senkung des Defizit sind die mehr zu erwartenden Gewerbesteuer von 1.0 Mill. €, die Erhöhung der Einkommensteuer um 300.000 € und die Schlüsselzuweisungen die um 475.000 € höher ausgefallen sind.

Aber auch die Verwaltung hat über 340.000 € Einsparungen in der Gebäudeunterhaltung und im Tiefbau vorgenommen.

Das sind im Jahr 2022 600.000 € mehr minus als der Haushalt 2021, geplant waren 500.000 € minus, aber wir wissen alle das sich dieses Minus im Jahr 2021 längst überholt hat. Wir werden mit einen plus von ca. 1,5 Mill. € aussteigen.

Der Haushalt 2022 ist ein Plan, der steht Änderungen unterworfen ist. Dieses ist auch in den vorigen Jahren positiv eingetreten und wird auch voraussichtlich 2022 eintreten.

Insgesamt sind die Ergebnisse der Haushaltsplanungen im Ergebnis- und Finanzhaushalt, trotz der deutlichen Verbesserung gegenüber dem zweiten Entwurf nach wie vor als kritisch zu betrachten.

Im Jahr 2022 wird die Gemeinde, wie auch in den Vorjahren, investieren.

Vorgesehen sind u.a. der

- Neubau des Kindergarten in Metjendorf
- Das Feuerwehrhaus am Kornweg einschließlich des Grundstückkaufes
- Sanierung der Turnhalle Gristede
- Sanierung des Heimatmuseum Wiefelstede
- Lüftungsanlage in der Oberschule Wiefelstede
- Straßen- und Gehwegsanierungen

Diese Investitionen sind nicht ohne eine Darlehnsaufnahme durchzuführen. Wie hoch die Kreditaufnahme sein wird, wird uns der laufende Haushalt zeigen.

Für die Einwohner der Gemeinde Wiefelstede, und gerade jungen Familien, preisgünstig Bauland zur Verfügung zu stellen muss weiter unser Ziel sein.

Aber dies kann und darf nicht um jeden Preis geschehen. Ein Bauplanverfahren zu eröffnen heißt nicht immer, dass dort am Ende auch gebaut wird. Wenn es gewichtige Gründe gegen eine Bebauung gibt, müssen wir uns darüber unterhalten und eine Lösung finden.

Abschließend dürfen wir uns bei Tobias, Uwe und sein Team für das vorgelegte Zahlenwerk bedanken. Gerade in diesem Jahr stand ihr wegen der verspäteten Schlüsselzuweisungen vor besonderen Herausforderungen.

Der Dank gilt auch an allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung eingeschlossen auch alle, die nicht in den Rathäusern selbst arbeiten.

Den Ratskolleginnen und Ratskollegen unser Dank für die Diskussionen und aus unsere Sicht überwiegend weise Beschlüsse.

Bleiben Sie alle Gesund und genießt trotz der schwierigen Zeit ein frohes und geruhames Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

E. Kruse